

05

WILDKUNDE



Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB

5.2.1 Haarwild

Lernziel: 5.2.1.1-2
Gamswild

Gamswild

Zoologische Zuordnung

Ordnung: Paarhufer

Unterordnung: Wiederkäuer

Familie: Hornträger (Boviden)

Art: Alpengämse



(c) 3.23_Vonow_Peter

Vorkommen im Kanton Bern

Gamswild kommt in folgenden Gebieten vor:

Jura, Berner Oberland, Emmental, Aaretal und Gürbetal

Bestandeszusammensetzung

Gämsen leben ganzjährig gesellig in Rudeln.

Geissrudel bestehen aus Muttertieren mit ihren Kitzen, weiblichen Jährlingen und vereinzelt Jungböcken. Erwachsene Tiere eines Geissrudels / bilden unter sich eine stabile Rangordnung. Das Rudel wird von der Leitgeiss angeführt.



Böcke wandern, meist im Jährlingsalter, vom Geissrudel ab. Junge und mittelalte Böcke bilden **Bockrudel**. Alte Böcke leben ausserhalb der Brunftzeit meist als Einzelgänger.

Zuwachs und Abgänge

Die Zuwachsrate kann regional und von Jahr zu Jahr stark variieren.

Der Zuwachs wird bestimmt über die Anzahl der Jungtiere die den ersten Winter überlebt haben.

Die Zuwachsrate liegt beim Gamswild im Durchschnitt bei 15%.

Abgänge im Jahresverlauf werden beeinflusst von der Jagd, von Störungen, der Konkurrenz, der Lebensraumqualität, der Grossraubtiere und über Krankheiten.

Bestandeserhebungen bei der Gämse erfolgen im Spätherbst – organisiert durch die Wildhut.

Der Frühlingsbestand wird rechnerisch unter Berücksichtigung der Winterverluste ermittelt.

Aussehen



Gamsbock



Gamsgeiss



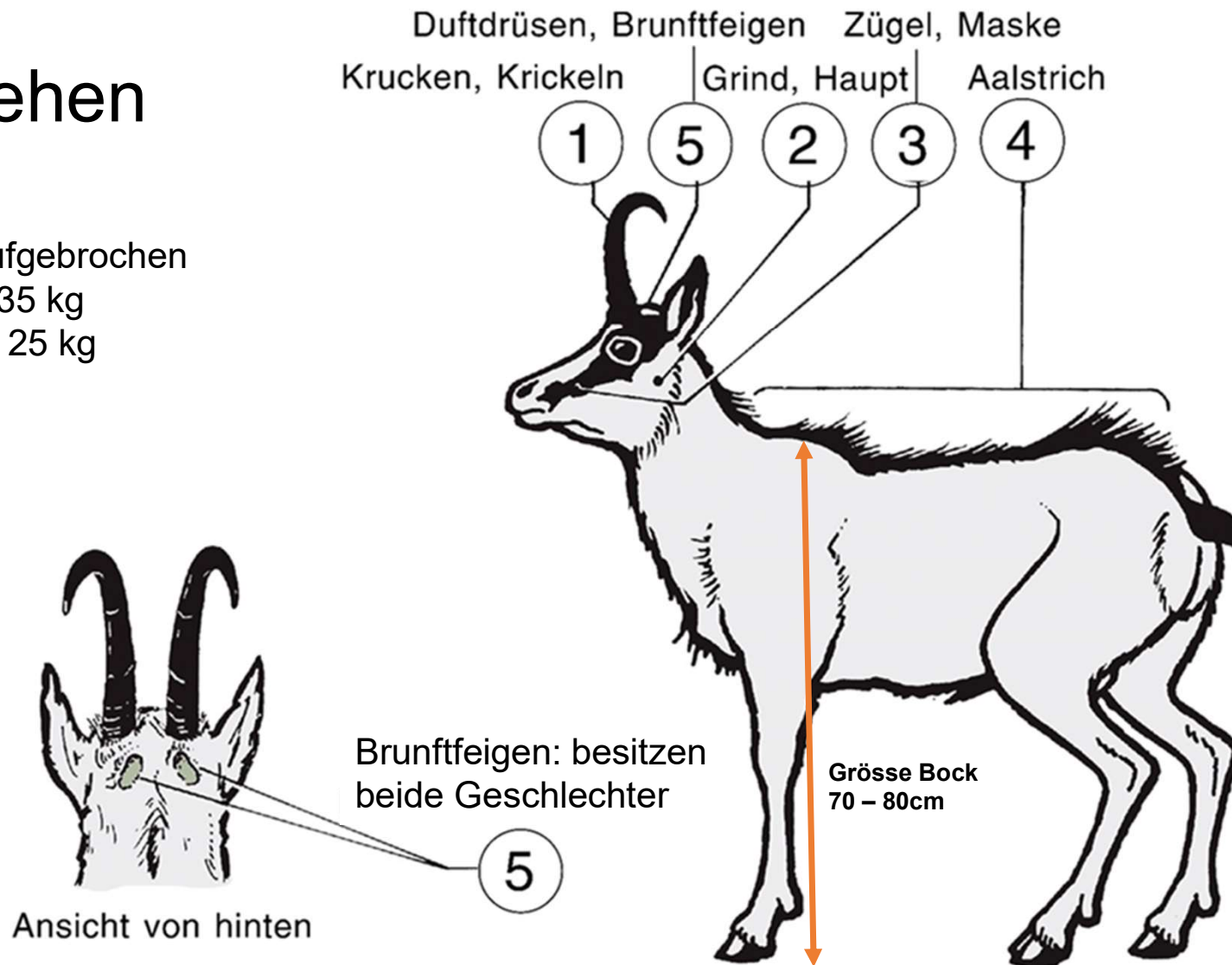
Gamsjährling



Gamskitz

Aussehen

Gewicht aufgebrochen
Bock 18 – 35 kg
Geiss 15 – 25 kg



Haarkleid

Gamswild wechselt im Jahresverlauf zwei mal sein Haarkleid



Führende Gamsgeiss im Sommerhaar



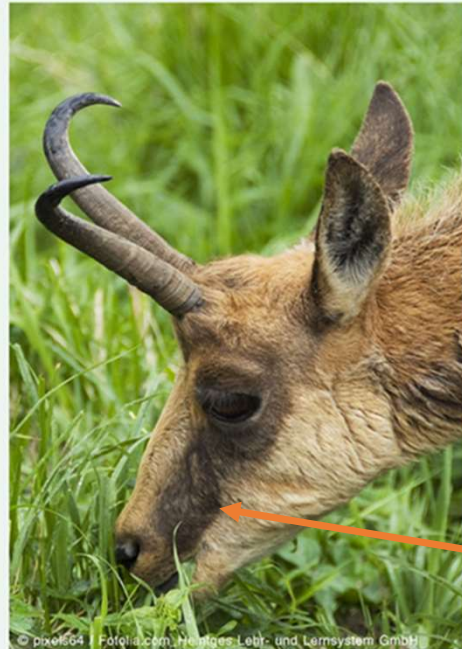
Alte Gamsgeiss im Herbst mit Winterhaar

Altersbestimmung

Gamswild - Ansprechen



mittelalter Bock



alte Geiß

Beim Gamswild werden die Geissen älter als Böcke. Die natürliche Altersgrenze liegt bei 20 Jahren. Böcke, in den Alpen, gehen nach der Brunft geschwächt in den Winter und werden daher selten älter als 11 Jahre.

Als Altersmerkmal auf Distanz eignen sich am besten die Zügel. Bei älteren Tieren sind die Ränder in der Regel nicht mehr klar abgegrenzt (verwaschen).

Sichtbare Geschlechterunterschiede



Führende Geiss:
Deutlich sichtbares
Gesäuges (Spinne).



Gamsbock mit Pinsel.
Beim Nässen macht der
Bock einen rundlichen
Rücken.



Nässende Geiss: Knickt zum Nässen
mit den Hinterläufen ein.
**Vorsicht: Auch junge Böcke zeigen
diese Stellung!**



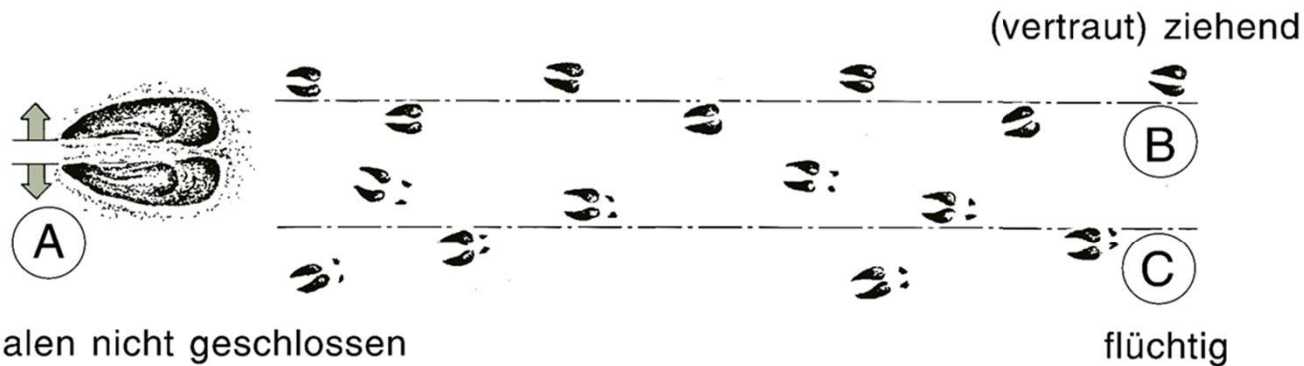
Säugende Geiss



Kurzwildbrett mit
Brunftkugeln

Trittsiegel / Fährte

Tritt und Fährte



Schalen nicht geschlossen

flüchtig

Das Gamswild ist an steinige Böden und steiles Gelände gut angepasst: Die Schalen sind länglich, vorne keilförmig zugespitzt und mit scharfen Rändern versehen.

Die Schalenabdrücke stehen relativ weit, d. h. sie sind nicht geschlossen (A). Bei der Fährte unterscheidet man zwischen (vertraut) ziehend (B) und flüchtig (C).



Laute

Warnlaut: Lautäusserung bei Unsicherheit.

Dieser Laut entsteht durch starkes Luftauspressen via Windfang.



Blädern: Laut des Brunftbocks.

Weiter **meckern** und blöken Gämsen.

Losung



Die Sommerlosung ist auf Grund der feuchten Nahrung klumpig.

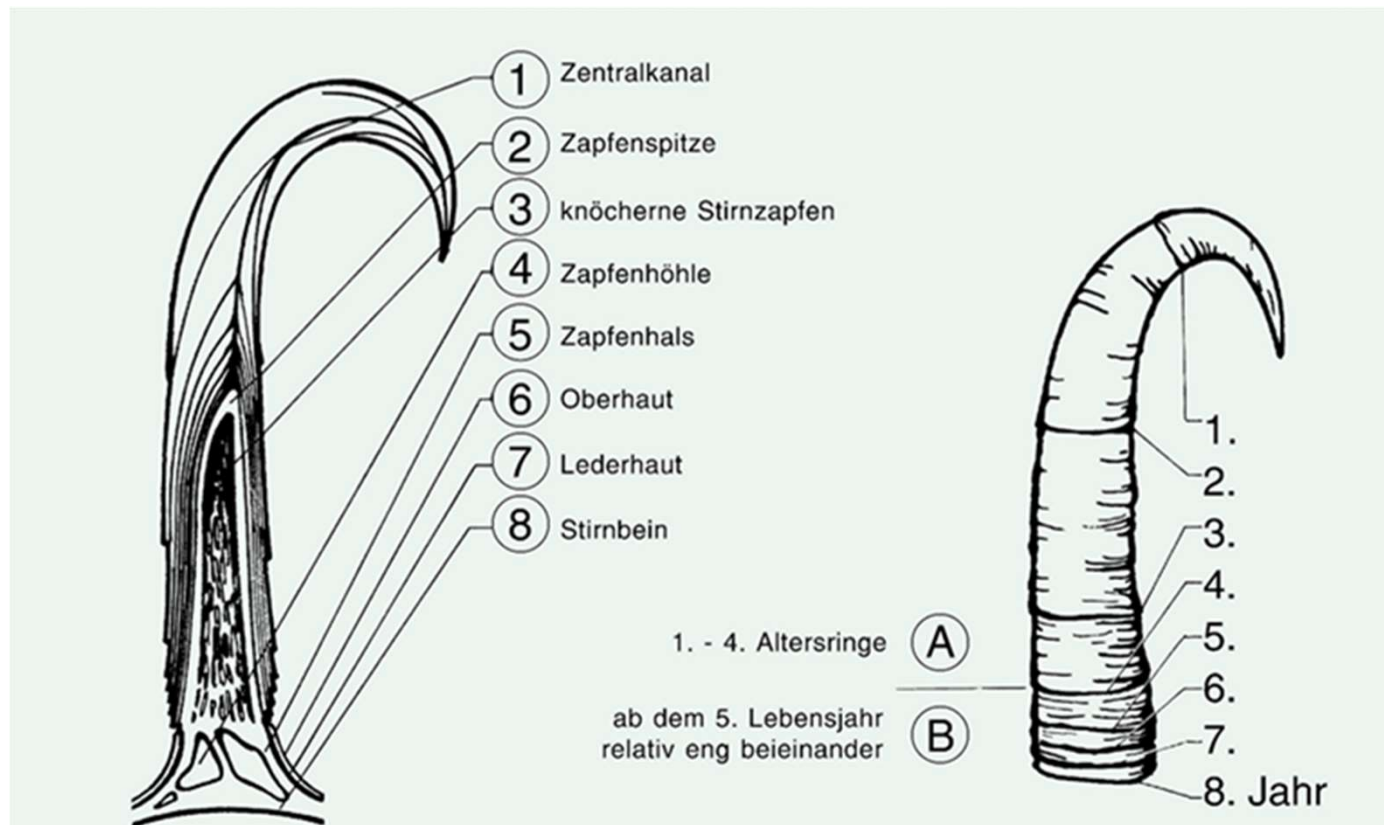
In den übrigen Jahreszeiten sind es Kirschenstein-grosse, relativ trockene Bohnen.



Aufbau Krucke / Altersbestimmung

Das Horn wächst lebenslang auf einen knöchernen Stirnzapfen.

Die Jahrringe entstehen durch den Nahrungsengpass im Winter, wenn das Horn kaum wächst.



Gut sichtbar sind in der Regel die Jahrringe des **1. bis und mit 4.** Lebensjahres (A).

Ab dem **5. Lebensjahr** liegen die Jahrringe eng beieinander (B) (Millimeterringe).

Altersbestimmung

An den Krucken, ist die Altersbestimmung relativ gut möglich (am toten Tier).



Bock: 8 jährig

Markiert die Jahrringe.
Beachte: grosses Hornwachstum in den ersten vier Lebensjahren.



Geiss:
8 jährig

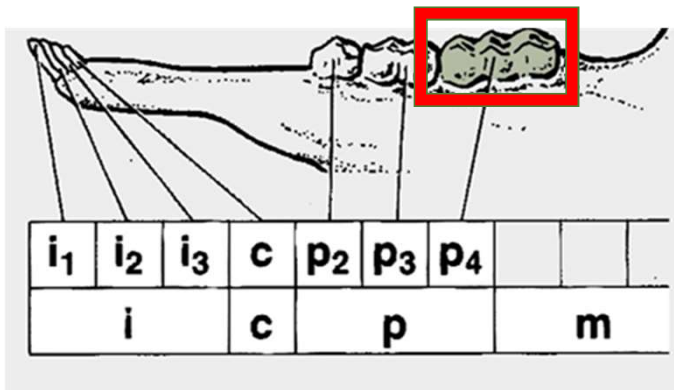


Stirnzapfen

Gebiss und Zahnentwicklung

Das Gebiss des Gamswildes ist ein typisches **Wiederkäuergebiss**. Gebissaufbau und Zahnbezeichnungen sind wie beim Rotwild. Jedoch fehlen dem Gamswild im Oberkiefer die Grandeln (Eckzähne).

Im Unterkiefer sind die Eckzähne an die Schneidezahnfront herangerückt und zu solchen umgebildet.



Milchgebiss mit 22 Zähnen

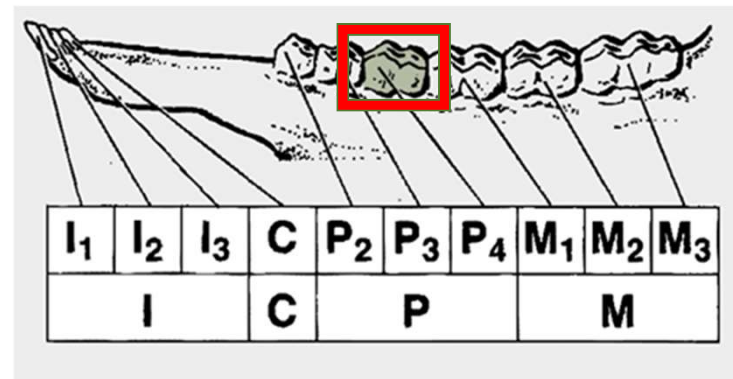
i : Schneidezähne

c : Eckzahn («Schneidezahn»)

p : Prämolaren

m : Molaren

Prämolar P4 (oft als P3 bezeichnet) dreiteilig
(bis 14 Monate)



Dauergebiss mit 32 Zähnen

I : Schneidezähne

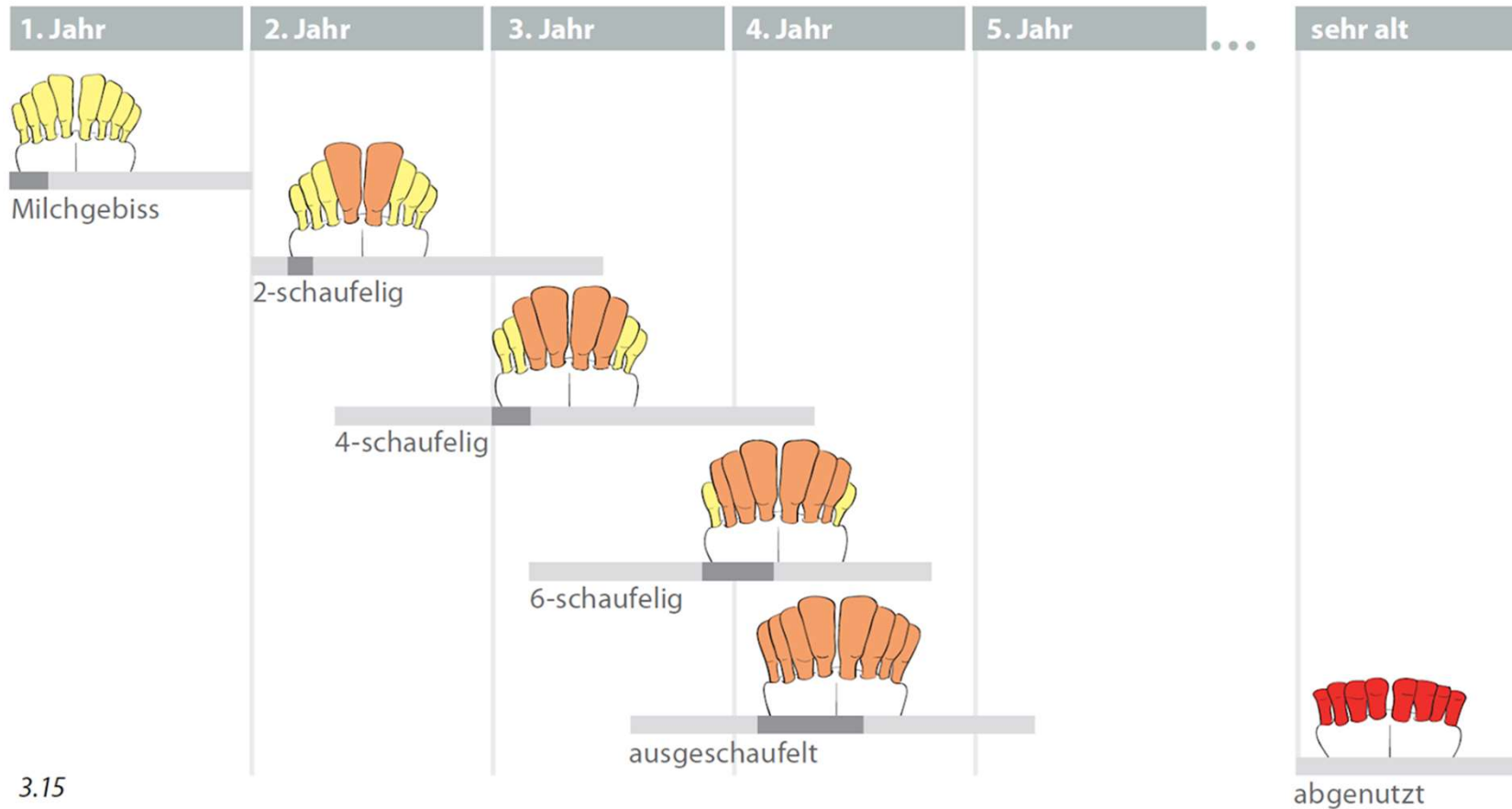
C : Eckzahn («Schneidezahn»)

P : Prämolaren

M : Molaren

Prämolar P4 (oft als P3 bezeichnet) zweiteilig
(ab 14 Monate)

Gebiss und Zahnentwicklung



3.15

Das Alter jüngerer Gämsen kann anhand des Wechsels der Schneidezähne relativ genau bestimmt werden (am erlegten Tier). Die Schneidezähne des Milchgebisses sind deutlich kleiner als diejenigen des Dauergebisses.

Nahrung

Gamswild zählt zu den Mischtypen.

Frühling / Sommer / Herbst

Gräser, Kräuter, Blüten, Blätter, Früchte, Knospen von Büschen und Bäumen

Winter

dürres Gras, Triebe von Fichten, Tannen, Knospen, Flechten und Moos

Die Nahrung nimmt Gamswild hauptsächlich über Tag zu sich, zum Teil sind sie auch nachts aktiv.

Lebensraum im Sommer

Gamswild lebt in den Alpen mit offenen Äsungsflächen.

Als Fluchtterrain dienen Steilhänge mit Geröllhalden oder Felsen.



Weiter leben Gämsen auch in
felsdurchzogenen Wäldern. (Waldgams)



Lebensraum im Winter

Bei eisigen Temperaturen und knapper Nahrung ist das Überleben im alpinen Raum schwierig.

Deshalb können wir auch Gämsen unterhalb der Baumgrenze antreffen.

Sehr energieaufwändig ist die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur. Gamswild ist in der Lage, äussere Körperteile durch Verringerung der Durchblutung auskühlen zu lassen. Nur noch der Kern des Körpers wird auf hoher Temperatur gehalten. Damit sparen sie viel Energie!



Fortpflanzung (Brunftzeit)

Brunftzeit: November / Dezember

Reife Gamsböcke liefern sich teils heftige Hetzjagden



Gamsgeissen werden mit 2 bis 4 Jahren geschlechtsreif.

Die Fortpflanzung erfolgt im Rudel. Brunftige, reife Geissen werden vom Platzbock in der Zeit beschlagen.

Tragzeit

Die Tragzeit des Gamswildes beträgt 25 – 27 Wochen. Ende Mai bis Anfang Juni, sondert sich die Gamsgeiss vom Rudel ab und setzt ein, selten zwei Kitze.



Gamskitze werden bis 6 Monate gesäugt.

Krankheitsverdacht / Auffälligkeiten

Am lebenden Tier deuten folgende **Verhaltensveränderung** auf Krankheiten hin:
Mangelnde Scheu, Laufsichonen, im Kreis gehen, Verletzungen, offene Wunden, Durchfall, Schwierigkeiten beim Aufstehen, Taumeln oder Festliegen

Erkennbare, **äussere Merkmale** am erlegten Wildkörper:
Verklebte Körperöffnungen, abnormale Gliedmassen, ungenügender Ernährungszustand, Augen- und Nasenausfluss, Verletzungen und Schwellungen.

Das Augenmerk richtet sich beim Aufbrechen / Ausweiden auf **innere Merkmale**:
Besonderheiten im Brust und Bauchhöhlenbereich mit den verschiedenen Organen.

Gamsblindheit (Ektoparasit)



Merkmale am lebenden Tier: unsicherer Gang, taumeln, im Kreis gehen, Tränenfluss, trübe Augen.



Die Gamsblindheit tritt vor allem im Sommer auf. Sie ist eine ansteckende bakterielle Erkrankung. Die Bakterien werden direkt von Tier zu Tier oder über Fliegen übertragen. Träger sind auch Ziegen und Schafe (Übertragung auf Wildtiere!)
Ein Abheilung einer leichten Erkrankung ist möglich.

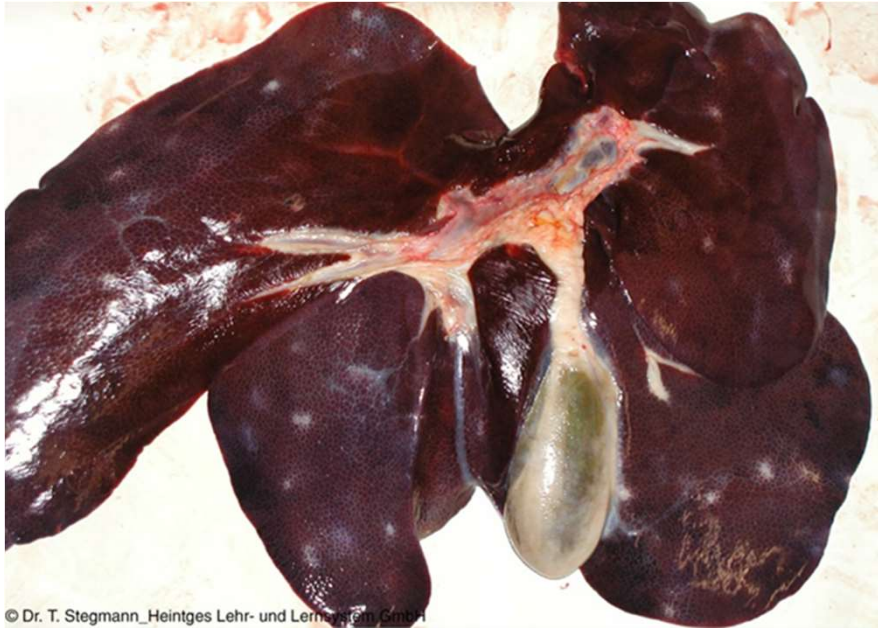
Das Wildbret ist genusstauglich, sofern das Tier nicht abgemagert ist.

Gamsräude (Ektoparasit)

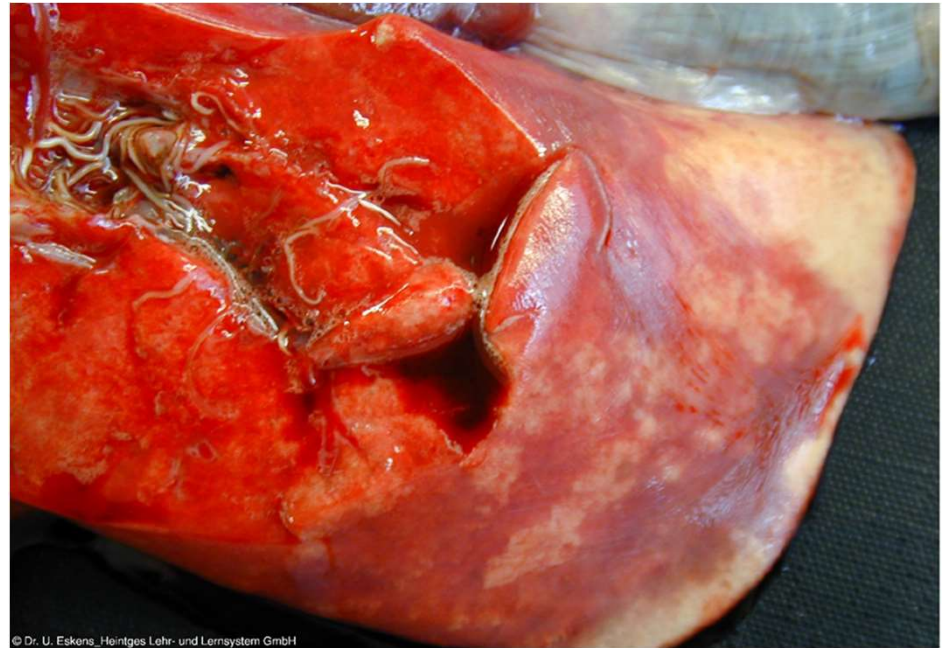
Erreger: Grabmilbe, hoch ansteckend.
Massive Veränderungen an Haut und Fell, z.T.
grossflächige Fellverluste.
Gehört zu den Zoonosen (übertragbar auf Mensch)!
Wildbret genussuntauglich. Tierkörper korrekt entsorgen.
Meldung an Wildhut.



Innen-Parasiten (Endoparasiten)



Leberegel



Lungenwürmer

Trophäen



Krucken mit
Schädeldecke

Bezoarkugel:
Haare, die sich im
Pansen sammeln
und über Jahre eine
festen Kugel bilden.



Präparat mit Träger

Gamsbart: Aus
Winterhaar entlang
dem Aalstrich.
Weisse Spitzen
bezeichnet man als
Reif.



Decke

Natürliche Feinde



Luchs



Steinadler (Kitze)



Wolf

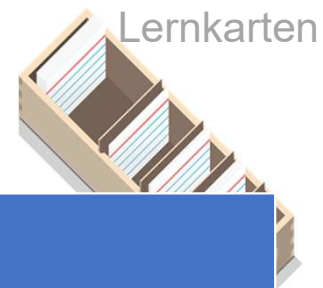
Bejagung



Gamswild wird im Kanton Bern mit dem Patent A vom 10.9. - 30.9. bejagt.
Das Kontingent wird jährlich mittels Jagdplanung festgelegt.

Jagdbar sind:

- Gamsbock: Kategorie A1
- Gamsgeiss: Kategorie A2 (führende Geiss geschützt!)
- Gams-Jährling: Kategorie A3 (Jährlingsbock)
Kategorie A4 (Jährlingsgeiss)

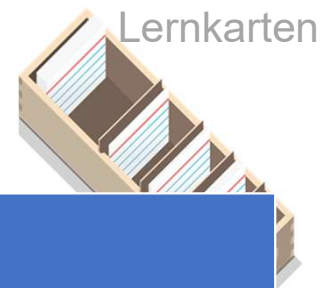


Gamswild 1

Frage

Zu welcher Familie gehört das Gamswild?

Antwort



Gamswild 2

Frage

Wie setzt sich ein Geissrudel zusammen?

Antwort

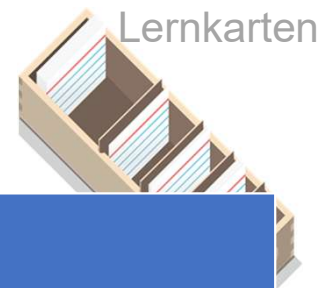


Gamswild 3

Frage

Wie definiert sich der Zuwachs einer Population?

Antwort

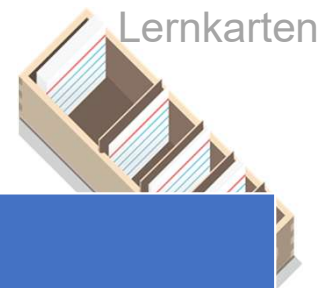


Gamswild 4

Frage

Wie alt ist ein ausgeschauelter Gamsbock?

Antwort

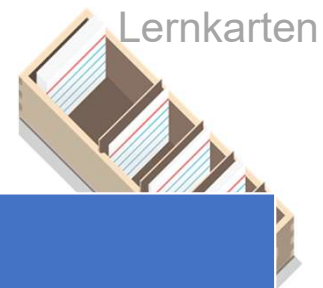


Gamswild 5

Frage

Auf was wachsen die Krucken?

Antwort

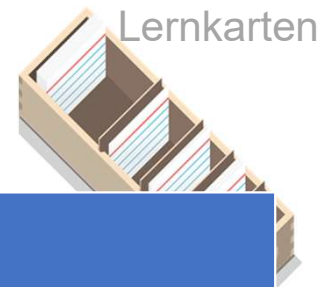


Gamswild 6

Frage

Wie entsteht der Warnlaut bei Gämsen?

Antwort

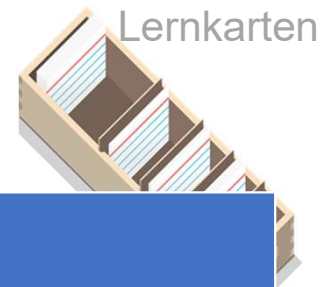


Gamswild 7

Frage

Was fressen Gämsen im Winter?

Antwort

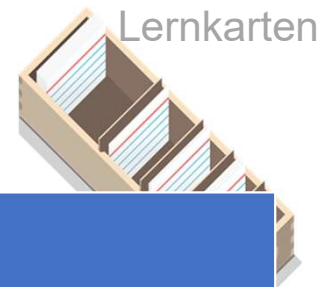


Gamswild 8

Frage

In welchem Alter werden Geissen geschlechtsreif?

Antwort

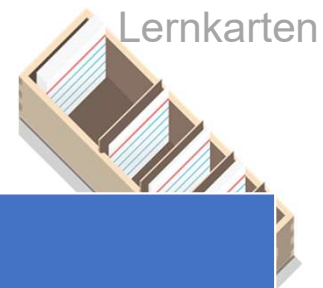


Gamswild 9

Frage

Wie lange dauert die Tragzeit der Gämsen und wann setzen sie wie viele Kitze?

Antwort

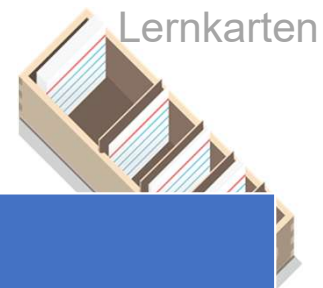


Gamswild 10

Frage

Was sind die Erreger der Gamsblindheit?

Antwort

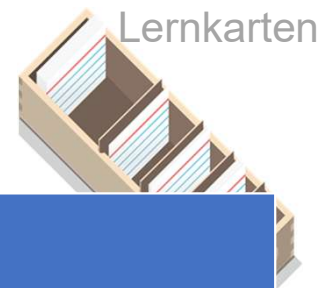


Gamswild 11

Frage

Zähle 3 Trophäen von Gamswild auf!

Antwort



Gamswild 12

Frage

Was sind die natürlichen Feinde des Gamswildes?

Antwort